

# Küstenmorphologie und Dalmatinischer Karst (Kroatien)

Gastbeitrag von Kevin Mallinger, Martin Pakanecz, Christoph Schatzmann & Bernhard Staudner, 05.07.2017



Früh am Morgen starteten wir unsere Busreise von Rijeka Richtung Zadar. Die Route verlief entlang der kroatischen Küste und wir hatten durchgehend einen beeindruckenden Blick auf die Küsten Istriens bzw. Dalmatiens. Generell ist das Küstensystem Kroatiens stark von der Verkarstung geprägt und die einzelnen Inseln, so auch die Insel Krk, werden vom Festland durch nacheiszeitlich geflutete Längstäler bzw. Poljesysteme getrennt (siehe Abbildung).



Nach anschließender Weiterfahrt erreichten wir den Nationalpark „Paklenica“, der sich etwa 30 Kilometer nordöstlich von Zadar befindet und schon vor über 60 Jahren zum Nationalpark erklärt wurde (siehe Abbildung). Durch seine spezielle Schönheit zog er nicht nur Touristen, sondern auch Filmproduzenten an, welche einige Szenen der Winnetou-Filme hier drehten.





Der über 90 Quadratkilometer große Nationalpark weist eine typische Karstlandschaft auf und ist ein beliebter Ort für Kletterer und Wanderer (siehe Abbildung). Trotz großer Hitze wanderte die ganze Gruppe etwa zwei Stunden bergauf, bis zum Einstieg in die Manita Höhle, wo wir eine wunderbare Aussicht genießen durften.



Ausblick vom Eingang zur Manita-Höhle. Wer genau hinsieht, kann entlang der benachbarten Bergrücken die Schichtlinien der abgelagerten Kalksedimente erkennen. Nach dem Abstieg ging die Reise mit dem Bus weiter nach Zadar, wo wir die Nacht verbrachten.